

Schulnachrichten.

I. Lehrplan.

Vorbemerkung.

Die römischen Ziffern (VI, V u. s. w.) bezeichnen die Klassen des Gymnasiums, die arabischen Ziffern (6, 5 u. s. w.) die der Realschule.

Lehrfächer	Gymnasium								Realschule						Vor- schule
	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	6	5	4	3	2	1	
Latein	7	7	8	8	8	8	9	9	—	—	—	—	—	—	—
Griechisch . . .	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hebräisch . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3	8
Französisch . .	2	2	2	3	3	5	—	—	7	7	6	5	5	5	—
Englisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	4	—
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Rechnen	—	—	—	—	—	—	4	4	5	4	3	2	—	—	—
Mathematik . .	4	4	4	3	3	2	1	—	—	1	4	4	5	5	4
Naturgeschichte	—	—	—	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Geschichte . . .	3	3	3	2	2	2	1	1	1	1	2	2	2	3	—
Geographie . . .	—	—	—	(3)	(3)	2	2	2	2	2	2	2	2	—	2
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	—	—	—	4
Zeichnen	2					2	2	2	2	2	2	2	2+2+2	—	—
Zusammen . . .	29	29	30	30	30	30	28	27	27	27	29	30	30	30	22

Dazu Singen: I—V und 1—5 in 4 Stunden, VI und 6 in 2 Stunden, die Vorschule in 2 Stunden.
Die Schüler sind zur Teilnahme verpflichtet.

Turnen: 5 Abteilungen mit je 2 und die Vorturnerabteilung mit 1 Stunde. Die Teilnahme ist wahlfrei.

Bemerkung. Die Teilnahme am Hebräischen und Englischen der II und I und am Zeichnen der III, II, I und der vereinigten 1 und 2 ist wahlfrei und deshalb dieser Unterricht bei der Summe der Stunden nicht mitgerechnet.

In VI, V, IV liegen Lateinisch und Deutsch (in VI und V auch Geschichte), in 6, 5, 4 Französisch und Deutsch (in 6 und 5 auch Geschichte), in V und 5 Rechnen und Mathematik stets in einer Hand.

In IIIa und IIIb werden 3 Stunden abwechselnd eine Zeit lang der Naturgeschichte, eine Zeit lang der Geographie gewidmet.

Vorkenntnisse für die Aufnahme in VI und 6:

a. Deutsch. Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Fähigkeit, ein leichtes Diktat in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler zu schreiben. Deklination der gebräuchlichsten Substantiva ohne und mit adjektivischem Attribut. Konjugation der gebräuchlichsten Zeitwörter nach den Indikativen des Aktivs. Die Gesetze der Deklination und Konjugation werden nicht verlangt.

b. Religion. Die wichtigsten biblischen Geschichten alten und neuen Testaments, die 10 Gebote mit der Lutherschen Erklärung, eine angemessene Anzahl von Sprüchen, Gebeten und Liederversen.

c. Rechnen. Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1–10000. Die entsprechende Fertigkeit im Zahlenschreiben und im Kopfrechnen. Das kleine Einmaleins.

1. Lateinisch.

a. Grammatik und Lektüre.

VI. Regelmäßige Formenlehre mit Auschluss der Deponentien. Lektüre aus dem Lesebuche.

V. Wiederholung des Sextapensums, die Deponentien, das Notwendigste aus der unregelmäßigen Formenlehre und aus der Syntax (Acc. c. Inf., Part. conj. u. abs., Städtenamen, Arten der Nebensätze). Lektüre aus dem Lesebuche.

IV. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptsachen aus der Kasuslehre und aus der Syntax des Verbums. 4½ St. — Lektüre aus dem Lesebuche. 3½ St.

III b. — Erweiternde Wiederholung des Quartapensums aus der Syntax. 4 St. — Lektüre: Caes. b. G. aus I 1–29 u. II–IV. 4 St.

IIIa. Wiederholung und Abschluss der Syntax. 3 St. — Lektüre 5 St. abwechselnd Caes. b. G. (aus Buch I 30 bis z. E. u. V–VII) und (in jedem Halbjahr etwa 6 Wochen lang) Ovid met. nach Siebelis.

IIb. Grammatik 3 St.: Wiederholungen und Ergänzungen. — Lektüre: 3 St. Livius aus Buch VII 29–X, XXI–XXIII und Cicero pr. S. Rosc. Am. od. de imp. od. in Cat. od. pr. Arch. poet. od. pr. Deiot. nach Wahl des Lehrers. — 2 St. Vergil Aen. aus Buch I–III.

IIa. Grammatik 1 St. wie in IIb. — Lektüre: 4 St. Livius aus Buch I, II, XXIV bis XXX, Cicero Cato mai. od. Lael. od. in Verr. IV u. V od. pr. Mil. nach Wahl des Lehrers; Sallust Cat. od. Jug. — 2 St. Vergil

Aen. aus Buch IV–XII; Ech.; Elegiker aus Jacobys Anthologie, nach Wahl des Lehrers.

I. Grammatik 1 St. wie in IIb. — Lektüre: 4 St. Cic. u. Tac. nach Auswahl des Lehrers, daneben kursorisch aus Caes. d. b. c., Liv. u. a. — 2 St. Horaz c. I–IV, epod., ep., sat. nach Auswahl des Lehrers.

b. Schriftliche Arbeiten.

In allen Klassen, in denen zusammenhängende Lektüre getrieben wird, jedes Vierteljahr eine Klassenübersetzung aus dem Lateinischen. Sonst

VI–IIb alle 8, IIa und I alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, und zwar in möglichst engem Anschluss an die Lektüre.

2. Griechisch.

a. Grammatik und Lektüre.

III b. Die regelmäßige Formenlehre des att. Dialekts bis zum verb. liqu. einschl. Lektüre: Bis Weihnachten aus dem Lesebuche, von Neujahr an Xen. an. aus Buch I.

IIIa. Grammatik 2½ St.: Beendigung und Wiederholung der Formenlehre. — Lektüre 3½ St.: bis Weihnachten: Xen. an. aus Buch II–V, von Neujahr an: 2 St. Homer Odys. IX 39 ff., 1½ St. Xen. anab.

IIb. Grammatik 2 St.: Die Hauptsachen aus der Syntax des Nomens. Wiederholung der Formenlehre. — Lektüre 4 St.: Abwechselnd, und zwar in gleicher Verteilung, Dichter (Homer, Odyssee aus Buch I–XII) und Prosaiker (im Sommer Arr. an. I–III, i. Winter Xen. Hell., nach Auswahl des Lehrers).

IIa. Grammatik 2 St.: Wiederholung des Pensums der IIb aus Formenlehre und Syntax, dazu Syntax des Verbums. — Lektüre 4 St.: Abwechselnd, und zwar in gleicher Verteilung, Dichter (Homer Odyssee aus Buch XIII–XXIV) und Prosaiker (im Sommer Lys. u. Xen. mem., im Winter Herod.) nach Auswahl des Lehrers.

I. Grammatik 1 St.: Wiederholungen. — Lektüre 5 St.: 1. Halbj. (Sommer 1893): Plato Phaedon und Homer Ilias (Episoden). 2. Halbj. Thuk. VI u. VII mit Ausw. und 2 Dramen. 3. Halbj. Plato Apol. u. Krit., Homer Ilias (Schlachten). 4. Halbj. Demosth. Phil. I, Olynth. I, II, III und 2 Dramen. — Alle 5 Lektürestunden werden stets ein und demselben Schriftsteller gewidmet.

b. Schriftliche Arbeiten.

IIIb–IIa. Jedes Vierteljahr eine Klassenübersetzung aus dem Griechischen. Sonst IIIb

u. IIIa alle 14 Tage ein Formenextemporale, IIb u. IIa alle 14 Tage ein Formen- oder Satz-Extemporale (Sätze einfachster Art in engem Anschluß an die Lektüre).

I. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen.

3. Hebräisch (wahlfrei).

Abt. II. Kursus zweijährig (beide Sekunden). Lehre vom Nomen und Verbum, Lautlehre. Übersetzen der in der Grammatik enthaltenen Übungsstücke.

Abt. I. Kursus zweijährig. Erweiternde Wiederholung des grammatischen Pensums der II. Abt. Lektüre: Leichte Stücke aus den geschichtlichen Büchern, Propheten und Psalmen.

4. Deutsch.

VI=6. Grammatik (nach dem Anhang des Lesebuchs): Wortklassen. Hauptsachen über Dekl. u. Konj. und über den einfachen Satz. Praepositionen. — Rechtschreibung: Regeln und Wörterverz. § 1—21 mit Auswahl (s. das Schulexemplar). Wöchentlich ein kurzes Diktat aus dem Lesebuche, dazu jedesmal einzelne Wörter aus dem Klassenpensum. — Lesen und Deklamieren.

V=5. Grammatik (nach dem Anhang des Lesebuchs): Erweiternde Wiederholung des Sextapensums. Hauptsachen über den zusammengesetzten Satz. — Rechtschreibung: Regeln u. Wörterverz. § 1—22; 26—28. Mindestens alle 14 Tage ein Diktat (unvorbereitet, sonst wie in VI). — Außerdem schriftliche Nacherzählungen, im 1. Halbjahr nur in der Klasse, im 2. Halbjahr (zweimal im Vierteljahr) auch als Hausarbeit. — Lesen und Deklamieren.

IV=4. Grammatik (nach dem Anhang des Lesebuchs): Gesamte Form- und Satzlehre. Interpunktionslehre. Letztere beginnt sogleich nach Ostern. — Rechtschreibung: Regeln u. Wörterverz. § 1—28. Jedes Vierteljahr in IV ein, in 4 drei Diktate (wie in V). Schriftliche Interpunktionsübungen in der Klasse. — Aufsätze: 3 in jedem Vierteljahr (kurze Nacherzählungen), davon einer eine zweistündige Klassenarb. — Lesen und Deklamieren.

IIIb=3. Grammatik: Gelegentliche zusammenfassende Wiederholungen. — Stilübungen: Wöchentlich 1 St. Übungen in der Klasse. Jedes Viertelj. 3 Aufsätze erzählender oder beschreibender Art, davon einer eine zweistündige Klassenarb. — Lektüre: im Sommer: Prosa und Balladen nach dem Lesebuch, im Winter: daneben das Gudrunlied in Auszügen. — Deklamieren.

IIIa=2. Grammatik u. Stilübungen: wie in IIIb u. 3. — Lektüre: im Sommer: Prosa, Balladen und lyr. Ged. (Schillers Glocke) nach dem Leseb., im Winter: IIIa: daneben das Nibelungenlied in Auszügen — 2: dasselbe und außerdem Homers Odyssee in Auszügen nach einer Übers. — Deklamieren.

IIb=1. Grammatik: wie in IIIb u. 3. — Stilübungen: wöchentlich 1 St. Übungen in der Klasse. 10 Aufsätze (4 im Sommer, 6 im Winter), davon jährlich 2—3 als dreistündige Klassenarbeit. — Lektüre: IIb: im Sommer: Tell od. Maria Stuart. Balladen und lyr. Gedichte Goethes, die im Lesebuche für III nicht stehen. Die wichtigsten Lebensdaten Schillers und Goethes. Im Winter: Hermann und Dorothea. Jungfrau von Orleans od. Minna von Barnhelm (dabei die wichtigsten Lebensdaten Lessings). Lyrische Gedichte Schillers, die im Lesebuche für III nicht stehen. — Auswendiglernen und deklamieren. — 1: im Sommer: Kurze Übersicht über die deutsche Literaturgeschichte vor Klopstock, Klopstock, Lessing und ihre Zeitgenossen, Goethes Leben bis 1794 nach Andräs Grundriß der Weltgesch. § 30; 36; 48 u. 59. Minna von Barnhelm od. Emilia Galotti. Goethes lyr. Gedichte und Balladen od. Hermann und Dorothea (vgl. unten Winter). — im Winter: Leben Schillers und Goethes (beendet) nach Andrä § 59 u. 94. Schillers lyrische Gedichte und Balladen. Jungfrau von Orleans oder Wilhelm Tell. Goethes lyr. Gedichte und Balladen od. Hermann und Dorothea (vgl. oben Sommer). Götz von Berlichingen oder Iphigenie. — Auswendiglernen und deklamieren.

IIa. Grammatik: wie in IIIb. — Stilübungen: wöchentlich 1 Stunde wie in IIb, dazu erste Versuche in freien Vorträgen. Aufsätze wie in IIb. — Lektüre: im Sommer: Schillersche Gedichte (Spaziergang, Eleus. Fest). Luthers Schriften weltlichen Inhalts (Sendbrief vom Dolmetschen. An die Ratsherren. Über Musik). Hans Sachs (ausgewählte Spruchgedichte und Schwänke). — Don Carlos oder Götz v. Berlichingen. — im Winter: Nibelungenlied, Gudrunlied, Proben der romant. Epen und Walters v. d. Vogelw. — Iphigenie oder Egmont.

I. Grammatik: wie in IIIb. — Stilübungen: wöchentlich 1 Stunde Übungen in der Klasse oder freie Vorträge über die allen gemeinsame Privatlektüre. 8 Aufsätze, davon jedes Halbjahr eine vierstündige Klassenarbeit. — Lektüre: 1. Halbjahr (Sommer 1893): Literaturgeschichte bis Klopstock einschl. Stücke

aus Klopstocks Messias und Oden. 2. Halbjahr: Lessing. Besprochen und gelesen werden alle Dramen und ausgewählte Stücke aus Laokoon und Dramaturgie. 3. Halbjahr: Goethe bis 1794. Besprochen und gelesen werden lyr. Gedichte und Balladen, Götz, Egmont, Iphigenie, Werther, Dichtung und Wahrheit. 4. Halbjahr: Schillers und Goethes Leben, Übersicht über die Literatur nach Goethes Tode. Besprochen und gelesen werden die poetischen Werke beider Dichter und Schillers über naive und sent. Dichtung.

5. Französisch.

a. Grammatik und Lektüre.

IV. Regelmäßige Konjugation (nur die Indikative), avoir und être, Teilungsartikel, Deklination, Steigerung, Zahlwörter. Nach Striens Elementarbuch.

IIIb. Ploetz Schulgr. Lekt. 1–28. Lektüre eines leichteren Werkes erzählenden Inhalts.

IIIa. Wiederholung des Pens. der IIIb. Neu Ploetz Schulgr. Lekt. 29–38. Lektüre eines Werkes erzählenden Inhalts.

IIb. Ploetz Schulgr. Lekt. 39–55. Ein leichtes modernes Prosawerk oder Drama.

IIa. Wiederholung des Pensums der IIb. Neu Ploetz Schulgr. Lekt. 56–66. Ségur, Hist. de Nap., 4 Teile oder andere Prosastücke, ein modernes Drama.

I. Gelegentliche Wiederholung der Gramm. und jährlich wiederkehrende Durchnahme von Ploetz Schulgr. Lekt. 67–79. Klassische Dramen und schwierigere Prosawerke.

6. Regelmäßige 1. Konjug. (nur die Indikative), avoir u. être. Formenlehre des Subst., Adj., Zahlw., Fürw., Umstandsw. nach Striens Elementarbuch.

5. Regelmäßige Konjugation beendet, die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Erweiterung der Formenlehre der Nomina. Nach Striens Lehrbuch I.

4. Ploetz Schulgr. Lekt. 1–23. Lektüre aus Kühns Lesebuch.

3. Ploetz Schulgr. Lekt. 24–45. Lektüre: Charles XII oder ein anderes Werk erzählender Art.

2. Ploetz Schulgr. Lekt. 46–57; 66–69. Werke leichteren, erzählenden (nicht historischen Inhalts) oder ein leichteres Drama.

1. Beendigung der Gramm. Ploetz Schulgr. L. 58–65 u. 70–79 mit Ausw. Geschichtliche oder erzählende Prosawerke oder ein leichteres Drama.

b. Schriftliche Arbeiten.

IV, 6–1 jede Woche, IIIb–IIa alle 14 Tage eine Übers. ins Franz. als Haus- oder Klassenarbeit. Statt dessen IV–IIa und 6–1 in jedem Vierteljahr 1 Übers. ins Deutsche als Klassenarbeit. I jedes Vierteljahr 3 Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeit.

6. Englisch.

a. Grammatik und Lektüre.

IIb u. IIa (vereinigt, wahlfrei). Formenlehre nach Dubislav und Boek Abschn. 1–26.

I (wahlfrei). Syntax nach Deutschbein. Lektüre kleinerer Prosawerke, Shakespearescher Dramen und anderer poet. Werke.

3. Formenlehre nach Dubislav und Boek, Abschn. 1–26.

2. 2 St. Gramm. nach Deutschbein Lehrgr. Abschn. IV–VI. — 2 St. Lektüre: Werke leichteren, erzählenden Inhalts.

1. 2 St. Gramm. nach Deutschbein Lehrgr. Abschn. VII m. Ausw. — 2 St. Lektüre: Werke geschichtlichen und erzählenden Inhalts.

b. Schriftliche Arbeiten.

3–1. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit aus dem Deutschen ins Englische, dafür alle Vierteljahr eine Klassenarbeit aus dem Englischen ins Deutsche.

7. Religionslehre.

VI=6. Biblische Geschichten des A. T. nach Kurz No. 1–40. Im Winter Wiederholung der Festgeschichten. Katechismus: Hauptst. I mit Sprüchen, Hauptst. II ohne Sprüche. Lieder: 1. Nun danket alle Gott. 2. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 3. Vom Himmel hoch, da komm' ich her. 4. Nun ruhen alle Wälder.

V=5. Bibl. Gesch.: Sommer: A. T. beendet, Winter: N. T. Römhald No. 1–54. Katech.: Hauptstück I u. III mit Sprüchen, Hauptst. II ohne Sprüche. Lieder: 1. Ein feste Burg. 2. Lobe den Herren, den mächtigen. 3. Befehl du deine Wege. 4. O Haupt voll Blut und Wunden.

IV=4. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der bibl. Bücher. Wiederholung und Beendigung der bibl. Gesch. A. u. N. T., entweder nach Römhald oder durch Bibellesen. Katech.: Hauptst. I, II 1. u. 2, III mit Sprüchen, II 3 u. IV ohne Sprüche. Hauptsachen über das Kirchenjahr. Lieder: 1. Gott des Himmels und der Erden. 2. Allein Gott in der Höh'. 3. Aus tiefer Not. 4. Jesus, meine Zuversicht.

III b=3. Das Reich Gottes im A. T. Katech.: Hauptst. I, II, III, IV mit Sprüchen, Hauptst. V ohne Sprüche. Kirchenjahr. Lieder: 1. Ach bleib mit deiner Gnade. 2. In allen meinen Thaten. 3. O Gott, du frommer Gott. 4. Wir glauben all' an einen Gott.

IIIa. Das Reich Gottes im N. T. (Sommer), Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers (Winter). Katech.: alle Hauptstücke mit Spr. Lieder: wiederholt.

2: Das Reich Gottes im N. T., und zwar im Sommer ein synoptisches Evangelium (Markus ganz oder ein anderes mit Auswahl), im Winter Apostelgeschichte unter Auslassung schwieriger Reden mit besonderer Rücksicht auf Pauli Wirksamkeit. Dazu aus den Briefen: Röm. 13. 1. Kor. 11. 13, 1-8. 14. 15, 1-9; 35-43. Gal. 1. 2. Philem. Katech. u. Lieder = IIIa

IIb. Bibellesen: Prophetische und poet. Stücke des A. T., Lernen einzelner Stellen und Psalmen (Sommer). Erklärung eines synopt. Evang. (Winter). Gelegentliche Wiederholung der Lieder und des Katechismus. Aufzeigung seiner inneren Gliederung.

1. Reformationsgeschichte und bedeutsame Personen und Ereignisse der neueren Kirchengeschichte (Jesuitenorden, Pietismus und Brüdergemeinde, Rationalismus, äußere und innere Mission). Beim Jahr 1524: Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Geschichte des evang. Kirchenliedes, 1529: Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung, 1530: Besprechung einzelner Artikel der Conf. Aug., 1534: Wiederholung des Hauptsächlichen der Bibelkunde.

IIa. Erklärung der ganzen Apostelgesch. (gelegentlich aus dem griech. Text) mit besond. Rücksicht auf Paulus und seine Briefe. Bedeutsame Personen und Ereignisse aus der vorreformatorischen Kirchengeschichte. Wiederholungen wie in IIb.

I. 1. Halbj. Erklärung des Johannesev. 2. Halbj. Kirchengesch. unter Wiederholung der Reformationsgeschichte. Lektüre von Luthers Schrift an den Adel dt. Nat. Die wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evang. Kirche, die Entwicklung der röm. kath. Kirche. Neuere Sekten. 3. Halbj. Übersicht über die Briefe des N. T. Lektüre eines größeren Briefes oder mehrerer kleineren Briefe. 4. Halbj. Glaubens- und Sittenlehre, bes. auf Grund der Conf. Aug. — Bei allem Bibellesen wird der griech. Text mehr benutzt als in IIa.

8. Rechnen und Mathematik.

a. Pensenverteilung.

VI = 6. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen, Münzen, Maße, Gewichte. Resolution. Reduktion. Regel de Tri in ganzen Zahlen. Schellen I, 1-5 u. 7-14; II, 1-5.

V. Rechnen 4 St.: Teilbarkeit der Zahlen, Rechnung mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen, Regel de Tri in Brüchen. Schellen I 6; 15-31; II 6-11. — Geometrisches Zeichnen 1 Stunde.

IV. Rechnen 2 St.: Aufgaben mit Dezimalbrüchen, zusammengesetzte Regel de Tri, Prozent, Gewinn- und Verlust, Zinsrechnung. Schellen II, 12-16. — Geometrie 2 St.: Vorbereitender Unterricht: Betrachtung und Berechnung des Würfels, Prismas, der Pyramide, des Cylinders, Kegels, der Kugel, Schellen (Anhang). Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen einschl. Kambly § 1-69.

IIIb. Geometrie 2 St.: Parallelogramme, Kreis. Kambly § 70-110. Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik 1 St.: Die 4 Spezies in Buchstaben. Bardey I-VII mit Auswahl.

IIIa. Geometrie 2 St.: Flächeninhalt geradliniger Figuren nebst Aufgaben. Kambly § 111-127. — Arithmetik 1 St.: Brüche u. Gleichungen 1. Gr. mit 1 Unbek. Bardey VIII, IX, XX, XXII mit Ausw.

IIb. Geometrie 2 St.: Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit geradliniger Fig., Berechn. regul. Polygone und des Kreises. Kambly § 128-165. Aufgaben; Wiederholung der Körperberechnung (s. ob. IV). — Arithmetik 2 St.: Proportionen, Wurzeln, Potenzen, Gleichungen 1. Gr. mit mehr. Unbek. Bardey X-XVI, XXIII u. XXIV.

IIa. Sommer alle 4 St.: Logarithmen. Bardey XVIII, Kambly § 57-65. Trigonometrie. Winter: Geometrie 2 St.: Rechnende Geometrie. Kambly § 166 u. 67 m. Ausw. Daneben möglichst viele Übungsaufgaben. Arithmetik 2 St.: Imagin. Größen, quadr. Gleich. m. 1 Unbek. Bardey XVII, XXV, XXVI, Kambly § 53; 54; 72, 2; 73-75; 79; 80.

I. 1. Halbj. Geometrie 2 St.: Kegelschnitte synthetisch. Arithmetik 2 St.: Gleich. 2. Gr. m. mehr. Unbek. Bardey XXVII-XXIX. — 2. Halbj. Geometrie 4 St.: Stereometrie. — 3. Halbj. Geometrie 2 St.: Potenzen a. Kreis, Ähnlichkeitspunkte, Berührungsproblem. Arithmetik 2 St.: Kombinatorik, bin. Lehrs. Bardey XXXIV u. XXXVI. Kambly § 90-98. Daneben Gleichungsaufgaben zur Wiederh. —

4. Halbj. Geometrie 2 St.: Plan., ster., trig. Aufg. u. Wiederh. früherer Pens. Arithmetik 2 St.: Reihen, Zinseszins, Renten. Bardey XXXI—XXXIII. Kambly § 81—89.

5. Rechnen 4 St.: Teilbarkeit der Zahlen, Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen, Regel de Tri in Brüchen. Schellen I, 6; 15—21; II, 6 bis 11. — Geometrisches Zeichnen 1 St.

4. Rechnen 3 St.: Rechnung mit Dezimalbrüchen, zusammengesetzte Regel de Tri, Prozent-, Gewinn- und Verlustrechnung. Schellen I, 22—31; II, 12—15. — Arithmetik 2 St.: Die 4 Spezies in Buchstaben. Meier Hirsch Kap. II. — Geometrie 2 St.: Richtung und Länge gerader Linien in der Ebene. Roese Abschn. I u. II.

3. Rechnen 2 St.: Zins-, Rabatt- und Diskonto-, Gesellschafts-, Mischungs-, Kettenrechnung. Berechnung der Flächen- u. Körperinhalte. Schellen II, 16—20; Anhang. — Arithmetik 2 St. Reduktionen der Brüche, Gleichungen 1. Gr. m. 1 Unbek. Meier Hirsch Kap. VII m. Ausw., XII § 1a und XIV, beides mit Ausw. — Geometrie 2 St.: Kreislehre, Roese, Abschn. V A, B, C. Proportionalität der geraden Linien. Roese, Abschn. III A u. B.

2. Arithmetik, Sommer 3, Winter 2 St.: Potenzen u. Wurzeln, Gleichungen 1. Gr. m. 1 Unbek. Meier Hirsch Kap. III u. IV m. Ausw., XIV. — Geometrie, Sommer 2, Winter 3 St.: Proportionalität der geraden Linien u. Flächen. Roese, Abschn. III, C u. D, u. IV. Kreislehre. Roese Abschn. V, D u. E.

1. Arithmetik 2 St.: im Sommer: Logarithmen u. Gleichungen 1. Gr. m. mehr. Unbek. Im Winter: Gleichungen 2. Gr. m. 1 Unbek. Meier Hirsch Kap. VIII § 1—4; XII § 1b und § 2a,b, XV, XVI. — Geometrie 3 St.: im Sommer: Trigonometrie, u. zw. Berechnung der rechth. u. gleichschenkl. Dreiecke und der regul. Polygone. Roese, Kap. I S. 1—5, Kap. II—IV. Im Winter: Stereometrie: Das Notwendigste über die Ebenen und Geraden im Raume, sodann Berechnung der Körper.

b. Schriftliche Arbeiten.

VI=6 und V=5 jede Woche 2 kurze Haus- oder Klassenarbeiten, von letzteren mindestens alle 14 Tage eine.

IV=4 jede Woche eine kurze Rechenarbeit (mindestens zur Hälfte Klassenarbeiten).

IV—I, 4—1 in jedem Vierteljahr 4 mathematische Arbeiten (der Mehrzahl nach Klassenarbeiten).

9. Naturgeschichte.

VI=6. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, dabei Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren, Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. (Auswahl des Lehrers in Botanik und Zoologie nach dem Leitf. von Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Kurs. I).

V. Im Sommer: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen, dabei vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen stets im Anschluß an vorliegende Exemplare. (Auswahl des Lehrers nach Vogel, Müllenhoff Kurs. II.)

5. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 6. (Vogel, Müllenhoff Kursus I).

V=5. Im Winter: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Übungen im Bestimmen. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe (Vogel, Müllenhoff Kurs. II).

IV. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Das natürliche Pflanzensystem. Kryptogamen. (Auswahl des Lehrers nach Vogel, Müllenhoff Kurs. III u. IV.)

4. Im Sommer = V.

IV=4. Im Winter: Körperbau und Entwicklung, Morphologie u. Lebenserscheinungen der Gliedertiere nach vorliegenden Exemplaren. Übung im Bestimmen der Insekten. (Vogel, Müllenhoff Kurs. III.)

IIIb. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Anatomie der Pflanzen. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich.

IIIa. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Physiologie der Pflanzen. — Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege.

3. Botanik = IV. Zoologie = IIIb.

2. Botanik = IIIb. — Im Winter: Mineralogie (Schwefel, Bleiglanz, Schwefelkies, Kupferkies, Zinkblende, künstliche Schwefelverbindungen, Begriff der chemischen Verbindung, Silber, Gold, Platin, Kohlenstoff, Kohlen, Atmosphärische Luft; Ohmann Leitf. § 1—11).

1. = IIIa.

10. Physik und Chemie.

IIb. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Hauptsachen aus Mechanik, Elektrizität,

Magnetismus und Wärme. — IIa. Sommer: Akustik. Winter: Wärmelehre.

I. Je 1 Halbjahr: Optik; Mathem. Geographie u. Mechanik; Chemie; Magnetismus u. Elektrizität.

2. Im Sommer: Mechanik. Im Winter: Akustik und Wärmelehre.

I. Physik: im Sommer: Optik, im Winter: Magnetismus und Elektrizität. Chemie: die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen nach Ohmann § 12 ff.

11. Geschichte.

VI=6. 1. St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, von der älteren bis zur neuesten Zeit vorschreitend.

V=5. 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, einschl. der Sagen von Herakles, Argonauten, Troja, Aeneas u. ä.

IV=4. 2 St. Griech. Gesch. bis zu Alex. d. Gr. Tode. Röm. Gesch. bis zum Untergang des weström. Reiches. (Die sagenhafte Vorgeschichte ist nur kurz zu wiederholen.)

IIIb. 2 St. Deutsche Geschichte bis 1648.

3. 2 St. Geschichte des Mittelalters (bis 1517).

IIIa. 2 St. Deutsche Geschichte bis 1871.

2. 2 St. Neuere Zeit bis 1740.

IIb. 3 St. Griech. Gesch. bis zu Alex. Tode.

1. 2 St. Von 1740 bis zur Jetztzeit.

IIa. 3 St. Röm. Gesch. bis z. Untergang des weström. Reiches.

I. 3 St. 1. Jahr. Mittl. u. neuere Gesch. bis 1648. 2. Jahr. Gesch. von 1648–1871.

12. Geographie.

VI=6. Grundbegriffe der phys. u. math. Geographie in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Bild der engeren Heimat. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgem. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten.

V=5. Phys. u. polit. Geogr. Deutschlands.

IV=4. Phys. u. polit. Geogr. von Europa außer Deutschland. Kartenzeichnen.

IIIb=3. Wiederholung der polit. Geogr. Deutschlands. Phys. u. polit. Geogr. der außer-europ. Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenzeichnen.

IIIa=2. Wiederholung der phys. Geogr. Deutschlands. Das Deutschtum in den außer-europäischen Ländern (Kolonien). Kartenzeichnen.

I. Geogr. Europas. Elementare math. Geogr. Die Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

IIb—I. Gelegentliche Wiederholungen an der Hand des Geschichtsunterrichts, und zwar

IIb: Balkanhalbinsel, Asien, Australien.

IIa: Italische Halbinsel, Afrika, Pyrenäische Halbinsel, Frankreich, Schweiz, Niederlande, Belgien.

I. 1. Jahr: Mittel-Europa (phys.). Deutsches Reich, Amerika. 2. Jahr: Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Nord-, Nordwest-, Ost-Europa.

13. Schreiben.

In jeder Klasse schreibt der Lehrer die einzelnen Buchstaben an der Wandtafel vor, die Schüler üben sie in einem Heft mit einfachen Linien.

Außerdem werden die Hefte der Neuen Berliner Schreibschule von Otto benutzt und zwar in der Vorsch.: Hefte 5. 6. 9. 10; — in VI=6: Hefte 11. 12. 13. 14; — in V=5: Hefte 13a. 15a. 15. 16; — in 4: Hefte 14a. 16a, außerdem Rundschriftheft 1 u 2 des mecklenburgischen Pestalozzivereins.

14. Zeichnen.

a. Freihandzeichnen.

VI=6: 2 St. Die Senkrechte und Waagrechte. Das Quadrat, gerade und auf der Ecke stehend, davon abgeleitete Ornamentformen (Sterne, Füllungen). — Übung im Teilen von Linien und Winkeln vorgenannter Formen. — Das gleichseitige Dreieck, regelmäßige Sechseck und regelmäßige Achteck. Verwendung dieser Figuren zu Ornamentformen, wie oben bei dem Quadrat.

V=5: 2 St. Der Kreis, Teilung desselben. In den Kreis gezeichnete regelmäßige Vielecke, besonders das regelmäßige Fünfeck. Einfache Rosetten. Die Ellipse, das Oval und die Eiform. Symmetrische Blatt- und Blütenformen. Leichte krumm- und gemischtlinige Flächenornamente.

IV=4: 2 St. Stilisierte Blatt- und Blütenformen. Die Wellenlinie, Spirale und Schneckenlinie und deren Anwendung im Flächenornamente. Übung im Bemalen derselben.

3: 2 St. Umrisszeichnen nach Körpern. Erste Übung im Schattieren. Flächenornamente.

2: 2 St. Umrisszeichnen und Schattieren einfacher Ornamente nach Gypsmodellen. — Schwierigere Flächenornamente.

1: 2. St. Schwierigere Gyps- und Flächenornamente. Zeichnen von Früchten, Pflanzen und ausgestopften Tieren.

IIIb—I. Wahlfrei in 2 Abteilungen mit je 1 St. Pensum = 3—1.

b. Linearzeichnen.

(Wahlfrei, 2 u. 1 vereinigt, 2 St.)

2. Die regelmässigen Vielecke; geradlinige und kreisförmige Ornamente; die wichtigsten Kurven.

1. Projektion der Körper, ebene Schnitte und Netze derselben.

15. Singen.

VI u. 6. Notenlesen. Tonarten und Tonleitern. Treffübungen. An Gesängen werden geübt die bekanntesten Volkslieder und folgende Choräle: 1) Allein Gott in der Höh'. 2) Es ist das Heil uns kommen her. 3) Christus, der ist mein Leben. 4) Nun danket alle Gott. 5) Was Gott thut, das ist wohlgethan. 6) Wer nur den lieben Gott. (Mel. in C-Dur.) 7) Herr Jesu

Christ, dich zu uns wend'. 8) Gott des Himmels und der Erden. 9) O Welt, ich muß dich lassen. 10) Valet will ich dir geben. 11) Freu' dich sehr, o meine Seele. 12) Herzlich thut mich verlangen. 13) Nun laßt uns Gott dem Herrn. 14) Jesus, meine Zuversicht. 15) O daß ich tausend Zungen hätte. 16) O Gott, du frommer Gott. 17) Aus tiefer Not schrei' ich zu dir. 18) Wie schön leuchtet der Morgenstern. 19) Liebster Jesu, wir sind hier. 20) Ich dank dir schon durch deinen Sohn. 21) Es ist gewisslich an der Zeit. 22) Lobe den Herren, den mächtigen. 23) Ein feste Burg ist unser Gott. 24) Gelobet seist du, Jesu Christ. 25) Vom Himmel hoch, da komm ich her. 26) Lobt Gott, ihr Christen.

Sängerchor der V—I u. 5—1. Wiederholung der in VI u. 6 gelernten Choräle, Gesänge des Männerchors und des gemischten Chors zu Schulfestlichkeiten.

Übersicht über die von Ostern 1893 bis Ostern 1894 gelesenen Schriftsteller.

Lateinisch.

- V. Weller Herod. 1—11.
- IIIb. Caes. d. b. G. 1, 1—29; 2.
- IIIa. Caes. d. b. G. 6 u. 7. — Ovid met. 1, 163—415; 2, 1—330; 7, 1—350.
- IIb. Cic. pr. Sex. Rosc. Am. — Liv. 25. — Verg. Aen. 2, 567 bis z. E.; 3, 1, 1—440.
- IIa. Cic. Cat. mai. Lael. — Liv. 24. — Sall. Jug. 63—114. — Verg. Aen. 6; 9, 176 bis 449; 12, 697—790, 887—952. — Jacoby Anthol. Tibull 1—6; Ovid 19; Catull 1—9; 11—22.
- I. Cic. Tusc. (Ausw. nach Weisenfels). Opitz-Weinhold, Chrestom. Heft 1. — Tac. Dial. u. Germ. — Cic. Briefe v. Aly, 4—7. — Hor. c. Buch 2 u. 3; ep. 1 u. 9; sat. 1, 6; ep. 1, 20.

Griechisch.

- IIIb. Destinon Lib. 1; Xen. an. 1, 1 u. 2.
- IIIa. Xen. an. 3, 4 bis 5, 4. — Hom. Od. 9, 39 ff.
- IIb. Arr. anab. 3; Xen. Hell. 1 u. 2. — Hom. Od. 10—12; 5—7 u. 1.
- IIa. Lys. 7; 16 u. 19; Xen. mem. 1; Herod. 7; Hom. Od. 13—22.
- I. Plato Phaed.; Thuk. 7. — Hom. Il. 1 bis 24 (Episoden nach Kluge, Plan der Iliaslektüre); Soph. Ant. u. Elekt.

Hebräisch.

- I. Jerem. Kap. 30—46 m. Ausw. Einige leichte Psalmen. Judic. Kap. 1—9.

Deutsch.

- IIb. Im Sommer: Mar. Stuart; im Winter: Minna v. B.
- IIa. Goethes Iphigenie u. Schillers Don Carlos.
- I. Zeit vor Klopstock, Klopstock, Lessing mit Besprechung der Hauptwerke.
- 1. Homer, Nibel., Gudr., Klopstock, Goethes Balladen, Lessings Minna v. B., Goethes Herm. u. Dor., Schillers Jungfrau v. Orl.

Französisch.

- IIIb. Mich. trois croisade Buch 8, Kap. 3—11.
- IIIa. Recueil de contes et récits I (Velh. u. Klas.)
- IIb. Daudet, Le Petit Chose (Velh. u. Klas.)
- IIa. Ségur, Hist. de Nap. Livre 1—3, 2 (Weidm.)
- I. Im Sommer: Mirabeau, Ausgew. Reden (Weidm.), im Winter: Molière, Les Préc. Rid. (Weidm.); Erckm.-Chatr., Le Trésor; einige Gedichte aus Gropp u. Hausknechts Samml.
- 6. Kühn, Leseb., Unterstufe, I. Teil. Geleert No. 1, 3, 5—8, 10, 12—14, 17, 18,

- 21, 28, 33, 44, 45, 54, 67, 83. Gelesen No. 20, 30, 32, 35–37, 49–52.
5. Kühn, Leseb., Unterstufe. Gelernt I. Teil No. 63; II. Teil, Poésies No. 2, 3, 6, 7. Gelesen I. Teil No. 56, 64, 68, 70, 71, 74, 78, 82, 86, 88, 89, 91; II. Teil Contes No. 1, Leç. de Choses No. 5–7.
4. Kühn, Leseb., Unterstufe. Gelernt II. Teil, Poésies No. 8, 9, 11, 14, 15. Gelesen I. Teil No. 90, II. Teil, Contes No. 7, 13, Hist. No. 1, 4, 5, Leç. de Choses No. 12, 14, 16.
3. Charles XII, Buch 7 u. 8, Gedichte nach Gropp u. Hausknecht.
2. Im Sommer: Contes et Récits III (Velh. u. Klas.), im Winter: Souvestre, Au coin du feu (Velh. u. Klas.).

1. Lamartine, Captivité, Procès, Mort de Louis XVI et de sa famille (Renger). Coppée, La Grève des Forgerons.

Englisch.

- II. Scott, Tales of a Grandf. Kap. 3 u. 6.
- I. Im Sommer: Collection of Tales and Sketches (Velh. u. Klas.); im Winter: Shakespere, The Merchant of Venice (Weidm.).
3. Scott, Tales of a Grandf., Kap. 1 u. 2.
2. Im Sommer: Edgeworth, Popular Tales; im Winter: Marryat, The Settlers (beides Velh. u. Klas.).
1. Irving, Christmas (Renger).

In Aufsätzen behandelte Themen.

Ostern 1893 bis Ostern 1894.

1) Gymnasium.

III b. 1. Das Schicksal des Kroisos. 2. Der blinde König, Inhaltserzählung. 3. Damon erzählt seinem Freunde die zwei schrecklichsten Erlebnisse auf seinem Heimwege. (Klassenarb.) 4. Die Meeresbucht bei Wismar, nach Lesebuch No. 283. 5. Der Kaiser erzählt, wie er den Grafen von Limburg zum Schenken gewann. 6. Caesars Sieg über die Helvetier (Tigurini). 7. Die Örtlichkeit in dem Gedichte Kampf mit dem Drachen. 8. Hetels Werbung um Hilde von Irland. 9. Hartmuts Fahrt nach dem Hegelingenlande. 10. Harmosan erzählt, wie er dem Tode entronnen sei. 11. Der Entscheidungskampf vor der Burg der Normannen. 12. Klassenaufsatz.

III a. 1. Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei seinem Besuche in Samos. 2. Die sagenhafte Vorlage zu Schillers Bürgschaft. 3. Wie Herzog Wilhelm von der Normandie die englische Krone gewann. (Klassenarb.) 4. Das Begräbnis eines altnordischen Königs. Nach dem Siegesfest von Fouqué. 5. Die Parallelen in der Parabel Die Kreuzschau. 6. Welche Mittel wendet Erbkönig an, um den Knaben zu fangen? (Klassenarb.) 7. Siegfrieds Ankunft in Worms. 8. Die drei Brüder in der burgundischen Königsfamilie. 9. Siegfrieds Tod. (Klassenarb.) 10. Wie erhielten die Burgunden bei ihrer Ankunft auf der Etzelburg Kenntnis von Kriemhildens Absichten? 11. Wie

wurde Rüdiger zum Kampfe gegen die Burgunden veranlaßt? 12. Ein Thema aus Schillers Glocke. (Klassenarb.)

II b. 1. Welche Umstände scheinen im ersten Akte von Schillers Maria Stuart die Vollstreckung des bereits gefällten Todesurteils verzögern oder gar verhindern zu sollen? 2. Gastfreundschaft und Gastrecht in der Odyssee. 3. Disposition und Inhalt vom ersten Gesange des Reineke Fuchs. 4. Schillers Kraniche des Ibykus verglichen mit Chamisso's Die Sonne bringt es an den Tag. (Klassenarb.) 5. Der Knappe in Schillers Taucher. 6. Die Meistersprüche in Schillers Glocke nach Inhalt, Zusammenhang und Form. 7. Der Gang der Handlung im zweiten Akte von Lessings Minna von Barnhelm. 8. Die Exposition im ersten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea. 9. Paul Werner (Charakteristik). 10. Klassenaufsatz.

II a. 1. Welcher Art war der Zustand des Perserreiches zur Zeit Xenophons? 2. In welcher Beziehung steht in Göthes Herm. u. Dor. die Episode vom Brande des Städtchens zur Haupthandlung? 3. Zunge und Schwert. 4. Ein Augenzeuge berichtet über Götzens Auftreten vor dem Rat zu Heilbronn. (Klassenarb.) 5. Die Wachtmeister in Minna von Barnhelm und in Wallensteins Lager. 6. Die Treue im Nibelungenliede. 7. Was hat Schiller in dem Gedichte

Ring des Polykrates an der Darstellung Herodots geändert? 8. Ende gut, alles gut. 9. Charakteristik des Pylades. 10. Klassen-aufsatz.

I. 1. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. (Nachzuweisen an Schillers Tell.) 2. Gedankengang in den ersten 13 Kapiteln von Platos Phaedon. 3. Buttler in Schillers Wallenstein. 4. Bilder aus der Ilias. Nach den Episoden der ersten 6 Gesänge. (Klassenarb.) 5. Abbadona in Klopstocks Messias. 6. Klop-

stock in seinen Oden. Nach den in der Klasse gelesenen Gedichten (an Fanny, Weihstunden, Züricher See, Eislauf). (Klassenarb.) 7. In welchen Punkten und in welcher Absicht läßt Lessing bei der Erzählung der Fabel von den Ringen seinen Nathan von der Darstellung des Boccaccio abweichen? 8. Des Livius Erzählung von der Verginia und des Lessing Emilia Galotti. — Reifeprüfungsarbeit Mich. 1893: Aus welchen Beweggründen verlassen den Wallenstein seine Soldaten? Ostern 1894: Wie kam es, daß der Feldzug der Athener gegen Syrakus ein so klägliches Ende nahm?

2) Realschule.

2. 1. Gliederung und Gedankengang der Ballade Junker Rechberger von Uhland. 2. Der Sieg der Normannen bei Hastings. 3. Ein Markttag in einer mittelalterlichen Stadt. (Klassenarb.) 4. Die Kaiserwahl Konrads II. 5. Die Wanderung des Ibykus nach Korinth. 6. Das griechische Theater. (Klassenarb.) 7. Pallas Athene im Hause des Odysseus. 8) Die Wohnung der Kalypso. 9. Wie Alkinoos seinen Gast Odysseus ehrte. (Klassenarb.) 10. Warum trat Odysseus bei seiner Heimkehr als Bettler auf? 11. Das Besitztum des Odysseus. 12. Ein Thema aus Schillers Glocke. (Klassenarb.)

1. 1. Die Zustände in Ithaka. Nach den beiden ersten Gesängen von Homers Odyssee. 2. Agamemnons Tod. Nach der Odyssee. 3. Siegfried. 4. Die ersten vier Auftritte von Less. Minna v. B. 5. Das Wiedersehen zw. Tellh. u. Minna v. B. (Vierstünd. Klassenarb.) 6. Das neue Schulhaus. 7. Die Geisterwelt in Goethes Balladen. 8. Vorgeschichte zu Goethes Herm. u. Dor. Nach den ersten drei Gesängen. (Zweistünd. Klassenarb.) 9. Der vierte Gesang von Goethes Herm. u. Dor. 10. Die kunstvollen Hemmungen, durch die Goethe den Verlauf der Handlung in Herm. u. Dor. aufzuhalten weiß. 11. Vierstünd. Klassenaufsatz aus Schillers Jungfrau v. Orl.

Verzeichnis der Lehrbücher.

- | | |
|--|---|
| a) Lateinisch. | 16. Schulze, Kinderschatz II. |
| 1. Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik. | 17. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. VI—III. |
| 2. Schönborn-Schwieger, lat. Lesebuch f. VI. | 18. Herbst, Hilfsbuch f. d. dt. Literaturgesch. |
| 3. Weller, kleiner Herodot. | 19. Boehm, deutsche Grammatik II. |
| 4. Bolle, Deutsche Übungsb. zu Weller. | e) Französisch. |
| 5. Ostermann, Übungsb. f. IV. | 20. Ploetz, Schulgrammatik. |
| 6. Süpfle, lat. Stilübungen II. | 21. Strien, Elementarbuch, A: Ausg. für lateinlose Schulen, B: Ausg. für Gymnasien. |
| 7. Jacoby, Antholog. a. d. Eleg., 1 u. 2. | 22. Strien, Lehrbuch, Teil I, A: Ausg. für lateinlose Schulen. |
| 8. Leben und Werke der Schulschriftsteller. | 23. Kühn, franz. Lesebuch. |
| b) Griechisch. | 24. Gropp u. Hausknecht, Ausw. franz. Ged. |
| 9. Wesener, Paradigmen. | f) Englisch. |
| 10. Paukstadt, Syntax. | 25. Deutschbein, Lehrs. der engl. Spr. |
| 11. v. Destinon, griech. Lesebuch. | 26. Dubislav u. Boek, kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der engl. Sprache. |
| c) Hebräisch. | g) Religion. |
| 12. Strack, hebr. Grammatik. | 27. Wangemann, Bibl. Gesch. |
| 13. Strack, hebr. Vokabular. | 28. Römhild, Bibl. Gesch. |
| 14. Hebräische Bibel. | 29. Kurz, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht. |
| d) Deutsch. | |
| 15. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. | |

30. Katechismus, Wismar, Hinstorff.
31. Bibel, deutsch.
32. Novum testam. graece.
33. Wismarsches Gesangbuch.
34. Noack, Hilfsb. f. d. evang. Rel.-Unterricht.

h) Rechnen und Mathematik.

35. Schellen, Aufgaben f. d. Rechn. I.
- 35a. Boehme, Rechenbuch, No. VII.
36. Roese, Elementargeometrie.
37. Meier Hirsch, Aufg. a. d. Arithm. u. Alg.
38. Kambly, Elementarmathematik.
39. Erler, Kegelschnitte.
40. Roese, Trigonometrie.
41. Wehner, Leitf. für den ster. Unterricht.
42. Bardey, Aufgabensammlung über Arith.
43. Greve, Logarithmen.

i) Naturwissenschaften.

44. Vogel, Leitf. der Botanik. Kurs. V u. VI.
45. Vogel, Leitf. der Zoologie. Kurs. V.
46. Emsmann, Leitf. der Physik.
47. Jochmann-Hermes, Elementarphysik.
48. Ohmann, Leitf. für Mineralogie u. Chemie.

k) Geschichte.

49. Andrä-Sevin, Grundriß der Weltgesch.,
Ausg. f. Real- u. Bürgersch. I. u. II.
50. Herbst, hist. Hilfsb. I—III.
51. Putzger, hist. Atlas (14. od. spätere Aufl.).

l) Geographie.

52. Seydlitz, Geogr., Ausg. D.
- 52a. Kirchner, Landeskunde von Mecklenburg.
53. Gust. Wildeis, Schulatlas.
54. Diercke u. Gaebler, Schulatlas (kleinere Ausg.).

m) Singen.

55. Neue Jugendklänge.
56. Seitz, Vom Fels zum Meer.
57. Günther u. Noack, Liederschatz, Abt. B.

Vorschule. No. 15. 16. 27. 30. 33. 35a. 55.
VI. No. 2. 15. 17 (f. VI). 29. 30. 33. 35. 53.
56.

V. No. 1. 3. 4. 15. 17 (f. V). 28. 30. 33. 35.
52. 52a. 53. 57.

IV. No. 1. 5. 15. 17 (f. IV). 21 B. 28. 30. 31.
33. 35. 38 (Teil II). 49 (I). 52. 54. 57.

IIIb. No. 1. 8. 9. 11. 15. 17 (f. III). 20. 30. 31.
33. 34 (neueste Aufl.). 38 (Teil II). 42.
44 (Kurs. V). 49 (II). 52. 52a. 54. 57.

IIIa. No. 1. 8. 9. 15. 17 (f. III). 20. 30. 31. 33.
34. 38 (Teil II). 42. 44 (Kurs. V u. VI).
49 (II). 52. 52a. 54. 57.

IIb. No. 1. 6. 8. 9. 10. 12. 13. 15. 20. 26. 30.
31. 33. 34. 38 (Teil I u. II). 42. 46. 50 (I).
51. 54. 57.

IIa. No. 1. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 15. 20. 26. 30.
31. 32. 33. 34. 38 (Teil I, II u. III). 42.
43. 47. 50 (I). 51. 54. 57.

I. No. 1. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 15. 18. 20. 25.
30. 31. 32. 33. 34. 38 (Teil I—IV). 39. 42.
43. 47. 50 (I—III). 51. 54. 57.

6. No. 15. 17 (f. VI). 21 A. 29. 30. 33. 35. 52.
53. 56.

5. No. 15. 17 (f. V). 22. 28. 30. 33. 35. 52. 52a.
53. 57.

4. No. 15. 17 (f. IV). 20. 23. 28. 30. 31. 33. 35.
36. 37. 49 (I). 52. 54. 57.

3. No. 15. 17 (f. III). 19. 20. 24. 26. 30. 31. 33.
34 (neueste Aufl.). 35. 36. 37. 49. 52. 52a.
54. 57.

2. No. 15. 17 (f. III). 19. 20. 24. 25. 30. 31. 33.
34. 36. 37. 44. 49. 52. 52a. 54. 57.

1. No. 15. 20. 24. 25. 30. 31. 33. 34. 36. 37. 40.
41. 43. 44. 45. 47. 48. 49. 52. 54. 57.

II. Sammlungen.

1) Bibliothek,

verwaltet von Herrn Dr. Kuthe.

Auch in diesem Jahre hat die Schule ihren aufrichtigen Dank für Geschenke auszusprechen, welche der Bibliothek von den Herren Hofbuchhändler Senator Witte, Dr. Wand-schneider, H. Sonne und verschiedenen Verlagsbuchhandlungen überwiesen sind. Die betreffenden Werke, ebenso wie die Fortsetzungen und Neuanschaffungen sind, soweit sie nicht der Schüler-bibliothek überwiesen sind, aus dem unten folgenden Nachtrag zum Katalog ersichtlich.

Bei den laufenden Bibliotheksarbeiten leisteten die Primaner R. Rusteberg, H. Boebis, Fr. Martens und der Obersekundaner Fr. Peters in anerkennenswerter Weise Hilfe.

IV. Nachtrag zum Katalog der Bibliothek (1893).

- I. A. b.
 15. c. Sitzler, Thucydides. I. Gotha 91. (5 Ex.).
 15. d. e. Harder, Thucydides, Ausgew. Abschn. Text u. Komm. Lpz. 94.
- I. B. a.
 86. Gemoll, Realien bei Horaz. Heft 1 u. 3.
 87. a. b. Obbarius, Qu. Horatii Flacci epistulas I. II. Lpz. 37/47.
 88. Lucian Müller, Qu. Horatii Flacci sermonum et epistularum libri (I. II.). Wien 91/93.
- I. B. b.
 92. d. Eichert, Wörterbuch zu Sallust. 2 A. Hann. 71.
 202. Bolte, G. Gnapheus Acolastus. Berl. 91.
 203. Mendelssohn, M. Tullii Ciceronis epistularum libri XVI. Lpz. 93.
 204. Schmidt, Ciceros Briefwechsel von s. Proc. bis zu Caesars Erm. Lpz. 93.
- I. C. a.
 10. c. Paulys Real-Encyclopädie. Neue Bearbeitung v. Wissowa. 1 Hlbb. Stuttg. 93.
- I. C. b.
 30. a. b. Wilamowitz - Moellendorff, Aristoteles und Athen. I. II. Berl. 93.
- I. C. d.
 80 b. Probst, Zur Lehre von den Partikeln. Lpz. 83.
 118. b. Schultz-Wetzel, Kleine lat. Sprachl. 22 A. 1893.
 118. c. Schultz-Weisweiler, Lat. Übungsbuch. 93.
 126. b. c. Ostermann-Müller. VI. V. 1893.
 137. b. c. Harre, Hauptr. d. lat. Form. u. Syntax. 13 A.
 142. c—h. Lattmann, Nebenausgabe für VI. Über induct. Meth. VI. 7. A. V. 7. A. IV. 7. A. Verirrungen des dtsh. u. lat. Elementarunt. 86/92.
150. a. Waldeck, Lat. Schulgr. Halle 91.
 150. b. » Prakt. Anleitung. Halle 91.
 151. a. Deecke, Lat. Schulgr. Berl. 93.
 151. b. » Erläuterungen. Berl. 93.
 152. a. Stegmann, Lat. Schulgr. 6. A. Lpz. 93.
 152. b. Holzweizig, Lat. Schulgr. 7 A. Hann. 93.
 152. c. Friedersdorff, Lat. Schulgr. Berl. 93.
 152. d. Ziemer, Lat. Schulgr. I. II. Berl. 93.
 152. e. f. Arndt, Formenlehre, Syntax. Lpz. 85. 91.
 153. a—h. Meurer, Lesebuch I. II. III. Pauli Sextani liber. Wortschatz. Begleitschreiben. Odyssea latine. Ilias latine. Weimar 87/93.
154. a—f. Lutsch, Lat. Lehr- u. Lesebuch f. VI. 2 A. V. Vokab. Begleitschreiben. Bielefeld 89/93.
 155. a—c. Kautzmann, Lat. Lese- u. Übungsbücher I. II. III. Lpz. 91/94.
 156. a. Weller-Wolff, Leseb. a. Herodot. 93.
 156. b. Baethke, Bellum Helvetiorum. 92.
 157. a—h. Elementarbücher von Busch-Fries I. 7 A. Bruchmann, Bleske-Müller 10 A., H. Müller, V. Müller, Steiner-Scheindler, Biedermann, Holzweizig I. 6 A.
- I. C. f.
 26. Reitzenstein, Epigramm u. Skolion. Gieszen 93.
- I. D.
 63. Victor, Elemente der Phonetik. 3 A. Lpz. 93.
- II. A.
 236. Schroeder, Redentiner Osterspiel. Nord. 93.
 237. a. Simrock, Wartburgkrieg. Stuttg. 58.
 237. b. Strack, Zur Gesch. des Ged. vom Wartburgkr. Berl. 83.
 238. Eckart, Niederd. Sprichw. u. volkst. Redensarten. Braunsch. 93.
- II. B.
 102. e. Goedeke-Goetz. Grundriß. V. 93.
- II. C.
 52. k. Grimm, Dt. Wörterb. VIII. 93.
 104. a. Wilmanns, Dt. Gramm. Straßb. 93. I. Abt. III.
 7. Führer durch die franz. u. engl. Schullitt. 2 A. Wolfenb. 92.
- III. A.
 100. Hoppe, Engl. Dt. Supplement-Lexicon. I. II. 1. Berl. 88/92.
- III. B.
 102. a—d. Boerner, Lehrb. Wörterb. Hauptregeln. Synt. Anhang. Lpz. 92/93.
- IV. A.
 24. g. Kleinschmidt, Westfalen.
 25. d. Schäfer, Dänemark. IV.
 27. h. Brosch, England. VIII.
 32. i. Huber, Oesterreich. IV.
 40. f. Schirmacher, Spanien. VI.
- IV. D. a.
 99. g. Janssen, Gesch. d. dt. Volkes. VII. 93.
- V.
 157. Beltz, Zurält. Gesch. Mecklenb. Schw. 93.
 158. Vofs, Gesch. der Volksschule Meckl.-Schwerins. Schw. 93.
- VII.
 91. al. Direktoren-Vers. B. 42. 93.
 97. l. Jahrbuch. 25 J. 93.

112. Lehrproben. 32—37. 93.
 119. g. Rethwisch, Jahresbericht 1892. Bd. VII. 93.
 140. e. Baumeister, Gymnasialreform u. Anschauung im klass. Unt. 89.
 150. Weizenfels, Cicero als Schulschriftsteller. Lpz. 92.
 151. Rethwisch, Dtschl. höheres Schulwesen im 19. Jahrh. Berl. 93.
 152. Bahnsch, Streit um d. griech. Sprachunterricht. Konitz 93.
 153. Bender, Horaz, Homer u. Schiller im Gymn. Tübingen 93.
 154. a. Martin, Schulbibelfrage. Bielefeld. 88.
 154. b. Dix, Gesch. d. Schulbibel. Gotha 92.
 155. Münch, Neue pädag. Beiträge. Berl. 93.
 VIII.
 78. h. Herbart. VIII. 93.
 IX.
 45. d. Gesangbuch für d. evang.-luth. Gem. in Wismar. 1893.
 160. i. Preger, Pankraz von Freyberg. Ullmann, Leben d. dt. Volkes bei Beginn der Neuzeit.
 160. k. Wintzingerode-Knorr, Kämpfe u. Leiden d. Ev. auf d. Eichsfelde. Schott, Kirche der Wüste 1715—87.
 341. s. Splittgerber, Kampf u. Sieg des Ev. im Kreise Schwiebus.
 341. t. Henschel, P. P. Vergerius.
 349. Caspary, Perikopen. (Unv.) Erlang. 83.
 350. Die Bibel. Im Auftr. d. Dtsch. evang. Kirchenkonf. durchg. Ausg. Halle 92.
 X. A.
 43. Schellen, Aufgaben f. d. theor. u. prakt. Rechnen I. 23 A. Münster 92.
 44. Wittstein, 5stell. Log. 13 A. Hann. 87.
 X. B.
 108. Wilke, Elektrizität. Lpz. 93.
 X. C.
 74. d. Cüries Anleitung, die Pflanzen zu bestimmen. 13 A. Lpz. 78.
 XI.
 270. Göhre, Drei Monate Fabrikarbeiter. Lpz. 91.
 XII.
 55. a. b. c. Meyers Konversat.-Lexikon. 5 A. I. II. III. 93.
 153. Schenckendorff-Schmidt, Über Jugend- u. Volksspiele. II. Hann. 93.
 154. Anleit. z. Gesundheitspflege an Bord von Kauffahrteischiffen. Berl. 88.
 155. Schilling, Prakt. Karpfenzucht. Frankfurt a./O. 88.
 156. Harnack, Lehrb. d. Arzneimittellehre. 1. Hamb. 83.
 157. Dahn, Entwurf eines Gesetzes über die Volksschule in Preußen. Bresl. 92.
 XIII.
 11. h. Winkopp, Rheinische Bund. 1, 6—12, 15, 17—27. Frankf. 1806/8.
 53. f. Neue Schwerinsche polit. Ztg. Okt. 38 bis Juli 39.
 110. Jahrbücher f. Phil. u. Paed. 1893.
 111. Zeitschr. f. Gymn. 1893. Generalregister 1—40.
 112. Archiv f. d. St. d. neu. Spr. 93.
 113. Centralblatt f. d. ges. Unt. 93.
 115. Jahrb. d. Ver. f. niederd. Sprachf. 93.
 116. Korresp. d. Ver. f. niederd. Sprachf. 93.
 119. Deutsche Literaturzeitung. 93.
 122. Hoffmann, Zeitschr. f. math. u. naturw. Unt. 93.

2) Nöltingstiftung.

Die Einkünfte werden dazu verwandt werden, den neuen Schulsaal mit Büsten auszumücken. Das Nähere kann erst im nächsten Programme berichtet werden.

3) Naturwissenschaftliche Sammlungen,

verwaltet von Herrn Dr. Detlefsen.

Es wurden angekauft für das Physikalische Kabinett: 1 Dasymeter; 1 Wellenrinne nach Weber; 1 Blasetisch für 5 Pfeifen; 1 Eisapparat nach Leslie. Geschenkt von Herrn

Neckel in Wismar: 1 Rheostat mit Widerständen von 1 bis 32 Ohm.

Angekauft für die Naturalien-Sammlung: Metamorphosen in Spiritus von: Apis

melifica, Rhodites rosae, Dytiscus marginalis, Hydrophilus piceus, Melolontha vulgaris, Phryganea grandis, Libellula quadrimaculata, Blatta orientalis, Gryllotalpa vulgaris, Nepa cinerea, Culex pipiens; 3 Dytiscus marginalis einen Fisch auffressend in Spiritus; Maikäfer-

Engerlinge Graswurzeln benagend und in der Erde aufsteigende Maikäfer. Ameisenlöwen, in ihren Sandtrichtern lauernd. Ausgestopfte Tiere: 1 Nebelkrähe; 1 Feldsperling-W.; 1 Buchfink-W.; 1 Goldammer-W.; 1 Rauchschwalbe, M.

III. Chronik.

Ostern 1893 ging die 2. Klasse der Vorschule ein (vgl. Progr. 1892 S. 75 u. 1893 S. 14). Infolge dessen und weil zugleich mit Einführung der neuen Lehrpläne für Gymnasium und Realschule (vgl. Progr. 1893 S. 16) die Zahl der zu erteilenden Lehrstunden erheblich vermindert war, wurde eine der beiden Hilfslehrerstellen entbehrlich und aufgehoben. So verloren wir leider Herrn Voigt, der diese Stelle zwei Jahre verwaltet hatte.

Ebenfalls zu Ostern 1893 hatten wir einen weiteren Verlust zu beklagen, weil Herr von Roden, nachdem er 10 Jahre lang an der Großen Stadtschule gewirkt hatte, uns verließ, um einem ehrenvollen Rufe nach Elberfeld zu folgen.

Am 21. Mai 1893 starb zu Waren nach längerer Krankheit Herr Dr. Stollbrock, der seit Ostern 1892 den Gesangunterricht geleitet hatte. Lehrer und Schüler werden dem leider so früh Dahingeschiedenen ein freundliches Andenken bewahren.

An Stelle des Herrn von Roden trat Ostern 1893 Herr Dr. Niederstadt*) ins Lehrerkollegium. Und da zugleich die einzige noch übrig gebliebene Hilfslehrerstelle in die 9. ordentliche Lehrerstelle umgewandelt wurde, so erhielt er diese, während Herr Dr. Spencker in die 8. Stelle einrückte.

Den Gesangunterricht der beiden oberen Abteilungen übernahm Johannes 1893 Herr Hagen, Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, der Gesangunterricht der beiden Sexten wurde Herrn Külper übertragen.

Zu Ostern 1893 trat in das Lehrerkollegium Herr Dr. Oldenburg, um sein gesetzliches Probejahr, zu Michaelis 1893 Herr Schütz,

*) Dr. Wilhelm Niederstadt, geb. 1867 zu Salzgitter, besuchte bis Ostern 1885 das Realgymnasium zu Lüneburg, studierte in München, Berlin, Göttingen und Greifswald neuere Sprachen und bestand im Februar 1890 in Greifswald die Oberlehrerprüfung. Sein Seminarjahr leistete er Ostern 1891/92 am Realgymnasium zu Goslar, sein Probejahr Ostern 1892/93 am Gymnasium zu Göttingen.

um sein gesetzliches Vorbereitungsjahr an unserer Schule zu leisten.

Herr Dr. Wandschneider war nach den großen Ferien für drei Wochen beurlaubt, um an einem wissenschaftlichen Ferienkursus in Genf teilzunehmen.

Auch wegen Krankheit mußten während des verflossenen Jahres einige Lehrer längere oder kürzere Zeit fehlen. Doch traten erhebliche Störungen des Unterrichts nicht ein.

Wegen der Reichstagswahl fiel am 15. und am 24. Juni 1893 der Unterricht aus.

Der Hitze wegen waren die Nachmittage des 7. und 11. Juli und des 21. und 22. August 1893 schulfrei.

Michaelis 1893 konnte der Umzug in das neue Schulgebäude bewerkstelligt werden (vgl. Progr. 1892 S. 73 und 1893 S. 15). Nachdem bereits in den großen Ferien die Bänke aller Klassen für die Bedürfnisse des neuen Gebäudes hergerichtet und in den Michaelisferien das Klassenmobiliar hinübergebracht war, fand auf Anordnung E. E. Rates am 12. Oktober 1893 um 10 Uhr die Einweihung des neuen Gebäudes statt. Im Schulsaal versammelten sich die Schüler, das Lehrerkollegium, E. E. Rat und das von diesem geladene Publikum. Der Schülerchor trug eine Motette vor, und dann hielt Herr Bürgermeister Fabricius die Festrede, in welcher er einen Überblick über die Geschichte des Baues gab und das Gebäude seiner Bestimmung überantwortete. Der Direktor übernahm das Gebäude namens des Lehrerkollegiums mit dem wohlverdienten Danke an die Behörden und alle beim Bau Beteiligten. Ein Choral schloß die Feier. Am Abend brachten die Schüler der Stadt ihren Dank dar durch einen glänzenden Fackelzug vor die Häuser der Herren Bürgermeister Fabricius und Kraack. Auch vor dem Hause des Provisors der Schule, des um den Bau so verdienten Herrn Uhrmachers Brunnckow, hielt der Zug an, um dem Dankgefühl der Jugend Ausdruck zu verleihen. Nach Beendigung des

Fackelzuges vereinigte ein von früheren Schülern veranstalteter Kommers die Freunde der Schule in der Centralhalle. Der überaus zahlreiche Besuch des Kommerses zeigte das warme Interesse, welches alle Kreise der Stadt am Gedeihen der Großen Stadtschule nehmen. Auch den Schülern der oberen Klassen war die Teilnahme an dem Kommerse gestattet.

Im Laufe des ersten Wintervierteljahres ist dann auch die Bibliothek, das physikalische Kabinett und das chemische Laboratorium in die neuen Räume übergeführt und damit der Umzug beendet.

Das Gebäude beherbergt in seinem neuen Hauptflügel alle 15 Klassen und enthält ebenda außerdem das Konferenz- und zwei Sammlungs- zimmer, sowie den Zeichen- und den sehr schönen und geräumigen Schulsaal. Im alten Nebenflügel (der alten Gewerbeschule, vgl. Progr. 1892 S. 8 u. 9) befinden sich außer der Schuldienerwohnung der Singsaal, das physikalische Lehr- und das physikalische Sammlungs- zimmer, das chemische Laboratorium und die Bibliothek. Die Zimmer beider Flügel und die Vorplätze des Hauptflügels werden durch Dampfheizung erwärmt, deren Kesselanlage sich im Ostflügel des Kellers befindet.

So besitzen wir jetzt ein Schulgebäude, das ebensowohl nach außen einen würdigen und stattlichen Eindruck macht, wie es im Innern allen berechtigten Ansprüchen genügt.

Die öffentliche Prüfung der Gymnasial- klassen und die Redeübungen fanden noch in dem vorläufigen Gebäude an der Reiferbahn am 27. und 28. September 1893 statt. Die Ordnung beider Festlichkeiten ist seiner Zeit den Behörden und Eltern durch gedruckte Programme mitgeteilt worden.

An die öffentliche Prüfung schloß sich wie immer die Verteilung der Prämien aus dem Böddeckerschen Legate. Es erhielten die Prämie Michaelis 1893:

- Gymn. I. Paul Berger (Russov).
 IIa. Hans Raspe (v. hier), Hermann Frehse (Satow).
 IIb. Hans Lanseman, Bernhard Bobsien (beide von hier).
 IIIa. Walter Busch (Jamel).
 IIIb. Friedrich Kuhse (v. hier).
 IV. Otto Losehand (v. hier).
 V. Rudolf Metelmann (Niendorf a. Poel).
 VI. Paul Koopmann (v. hier).
 Realsch. I. Gustav Steinhagen (Seedorf a. Poel), Ludwig Kliefoth (Bernitt).
 3. Willy Suhrbier (v. hier).

Realsch. 4. Hans Heidtmann (Rio Grande do Sul), Friedrich Kalderach (v. hier), Heinrich Hackendahl (Warin).

5. Wilhelm Siedenschnur (von hier), Wilhelm Petersen (Hoppenrade).

6. Erich Awe (Woltersdorf), Georg Behrens (Rüggkamp).

Vorsch. Fritz Günther (v. hier).

Wegen gleich guter Zeugnisse erhielten, da die Zahl der Prämien beschränkt ist, die Auszeichnung einer ehrenvollen Erwähnung die Schüler der

IIa. Karl Heyden (Bahrendorf), Friedrich Peters und Gustav Neckel (beide von hier).

IIIb. Hans Sivkovich (v. hier).

IV. Richard Walter (Kleinen).

V. Gerd Günther Leysaht (v. hier).

VI. Wilhelm Neckel (v. hier).

Die Sedanfeier mußte wegen des Mangels an einem Schulsaal unterbleiben (vgl. Progr. v. 1893 S. 15).

Dagegen wurde der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers im neuen Schulsaal mit Gesang, Deklamation und Gebet festlich begangen. Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs fällt dies Mal in die Osterferien, die Feier wird daher auf den vorletzten Schultag des Jahres gelegt werden.

Die Beteiligung am Turnen war etwas stärker als im vorigen Jahre. Es turnten

Sommer 1893:

144 Schüler des Gymnasiums = 93½ pCt.,

147 Schüler der Realschule = 90 pCt.,

also zusammen 291 Schüler = 91 pCt.

Winter 1893/94:

130 Schüler des Gymnasiums = 90 pCt.,

139 Schüler der Realschule = 86 pCt.,

also zusammen 269 Schüler = 88 pCt.

Die Turnerfahrt machten am 9. und 10. Juli 1893 unter Führung des Herrn Dr. Lange 55 Schüler und 5 Lehrer über Ratzeburg nach Friedrichsruh. Sie hatten die Ehre Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck im Parke zu begegnen und ihre Huldigung darbringen zu dürfen. Der Fürst unterhielt sich längere Zeit in überaus freundlicher und huldvoller Weise mit Lehrern und Schülern, für alle Teilnehmer der Fahrt gewiss eine unvergeßliche Erinnerung.

Im Jahre 1893 traten auch die von der Schule geleiteten Jugendspiele ins Leben. Spielvereine für Fußballspiel hatten die Schüler schon einige Jahre vorher unter sich gegründet

und unterhalten. Die Schule hatte dieselben, wo es nötig war, gefördert, die Leitung aber ganz den Schülern überlassen. Nachdem jedoch Herr Dr. Lange von E. E. Rate zur Teilnahme an einem Jugendspielkursus Pfingsten 1892 nach Braunschweig gesandt war, wurden auf seinen Bericht über diese Sendung die nötigen Mittel für Anschaffung der Spielgeräte von den Behörden bereit gestellt und ein Spielplatz auf der städtischen Weide angewiesen. Sodann lernten die Lehrer, die sich für die Spiele interessierten, dieselben im Frühjahr 1893 von Herrn Dr. Lange. Und seit Ende Juni 1893 spielten unter Leitung dieser Lehrer im ganzen 9 Gespielschaften der Schüler. Jede Gespielschaft bestand aus 20–22 Schülern, die Beteiligung der einzelnen war freiwillig. Es wurde mit erfreulichem Eifer und Erfolg gespielt. Die früheren Fußballvereine blieben daneben von Bestand.

Der allgemeine Klassenausflug wurde am 6. Juni 1893 bei sehr schönem Wetter unternommen.

Unsere Realschule hat auf Anordnung des Großherzogl. Ministeriums zu Schwerin den bisher bestehenden, aber immer nur selten (seit 1879 nur 6 Mal) benutzten siebenten Jahreskursus verloren, so daß sie jetzt den sechsjährigen Realschulen Preussens ganz gleich ist. Im Programm von 1893 ist S. 16 f. dargelegt, wie sich diese Realschulen zu den Oberrealschulen verhalten, und welche Berechtigungen diese beiden Arten von Anstalten besitzen.

Mit der Beseitigung des siebenten Jahreskursus der Realschule ist die seit 1890 übliche Versetzungsprüfung nach dem sechsten Jahreskursus zu einer Reife- und Abgangsprüfung geworden. Deshalb hat das Großherzogliche Ministerium in der Prüfungsordnung einige Änderungen getroffen. Es mögen also die wichtigsten Punkte der jetzt geltenden Prüfungsordnung hier einen Platz finden:

Die Prüfung findet unter Vorsitz und Leitung eines vom Großherz. Ministerium ernannten Kommissars statt. Zum Regierungskommissar kann auch der Direktor der Schule ernannt werden.

Zur Teilnahme an der Prüfung berechtigt sind alle Schüler, welche die 1. Realklasse ein Jahr besucht haben. Doch kann auf einstimmigen Beschluß der zur Prüfungskommission gehörenden Lehrer ein Schüler wegen seiner ungenügenden Klassenleistungen von der Prüfung ausgeschlossen werden.

Jeder Versuch einer Täuschung bei der schriftlichen Prüfung und jede Beihilfe dazu hat die Ausschließung von der weiteren Prüfung zur Folge.

Die Prüfung darf, falls sie nicht bestanden ist, zweimal wiederholt werden, wenn dadurch kein längerer als ein zweijähriger Besuch der 1. Klasse bedingt wird.

Die schriftliche Prüfung verlangt einen deutschen Aufsatz, je eine Übersetzung ins Französische und Englische, zwei Aufgaben aus der Mathematik und eine aus der elementaren Körperberechnung. Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf das Französische, Englische, die Geschichte und Geographie, die Mathematik und die Naturwissenschaften.

Die mündliche Prüfung beschränkt sich auf das Klassenpensum. Die zur Übersetzung vorzulegenden Stellen dürfen weder in der Klasse gelesen noch die Schüler darauf vorbereitet sein.

Die schriftlichen Arbeiten werden in der Klasse unter steter Aufsicht eines Lehrers nicht nur von den Prüflingen, sondern von allen Schülern der Klasse angefertigt.

Eine Befreiung von der mündlichen Prüfung findet nicht statt.

Aus den vor Beginn der Prüfung von den Lehrern zu Protokoll gegebenen Urteilen über die Klassenleistungen und den Ergebnissen der Prüfung werden die Gesamturteile für die einzelnen Prüfungsfächer abgeleitet. Diese dürfen nur in die Prädikate sehr gut, gut, genügend und nicht genügend gefaßt werden.

Die Prüfung ist als bestanden zu erachten, wenn das Gesamturteil in keinem Prüfungsfache nicht genügend lautet. Doch kann in geeigneten Fällen die Minderleistung in einem oder zwei Prüfungsfächern durch mindestens gute Leistungen in ebenso vielen anderen Prüfungsfächern als ausgeglichen angesehen werden.

Das Ergebnis der Prüfung wird den Schülern erst am Tage des Schulschlusses vom Klassenlehrer mitgeteilt.

Wer die Prüfung bestanden hat, erhält das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Dies ist der wesentliche Inhalt der neugestalteten Prüfungsordnung. Daß diese Neugestaltung in gewisser Beziehung eine Erschwerung in sich birgt, läßt sich nicht leugnen. Daher bedaure ich, daß es nicht gelungen ist, sie uns zu ersparen. Man darf aber auch nicht vergessen, daß diese neue Prüfungsordnung ganz ähnlich ist denen, die in allen Staaten

Deutschlands für alle sechsjährigen höheren Lehranstalten gelten. Und man kann zu unserm Großherzogl. Ministerium nach allen bisher gemachten Erfahrungen das unbedingte Vertrauen haben, daß bei der Prüfung stets ohne Härte wird verfahren werden. Daher bedaure ich zwar die von Preußen ausgehende Nötigung zur Vermehrung der Prüfungen und kann darin eine Förderung des Erziehungswesens nicht erblicken, weil diese Prüfungen unnütz und geeignet sind, die Erziehung in falsche Bahnen zu leiten. Allein ich fürchte durchaus nicht, daß infolge der neuen Prüfungsordnung wir genötigt sein werden, den Schülern den Freiwilligenschein zu verweigern, die ihn nach ihren sonstigen Leistungen verdient haben. Wie ich im Programme von 1891 S. 17 bei Gelegenheit der Einführung einer Prüfung für die Versetzung in die 1. Abteilung der 1. Real-

klasse vorausgesagt habe, hat in allen Terminen, in denen bis jetzt eine Prüfung stattgefunden hat, kein Schüler den Berechtigungsschein nicht erlangt, der ihn ohne dieselbe erlangt hätte. Und so wird auch in Zukunft jeder genügend begabte und fleißige Schüler die neue Art der Prüfung ohne Zweifel bestehen. Schüler aber, bei denen diese Voraussetzungen nicht zutrafen, haben auch schon in den Zeiten den Berechtigungsschein nicht erhalten, als man an eine Prüfung noch gar nicht dachte. Das haben bei fleißigen Schülern, denen nur die Begabung fehlte, die Lehrer damals nicht mehr bedauern können, wie wir es jetzt thun. Ändern konnten sie es damals eben so wenig, wie wir es jetzt können oder jemals können werden, so lange der Berechtigungsschein an ein bestimmtes Maß von Kenntnissen gebunden ist.

Abgang, Aufnahme, Bestand.

Nach Michaelis 1892 hatte das Gymnasium 152, die Realschule 145, die beiden Klassen der Vorschule 38, zusammen 335 Schüler, darunter im Gymnasium 74, in der Realschule 62, in der Vorschule 7, zusammen 143 Auswärtige.

Im Laufe des nächsten Halbjahrs gingen ab vom Gymnasium 24, von der Realschule 21, zusammen 45,

wurden zu Ostern 1893 aufgenommen ins Gymnasium 12, in die Realschule 29, in die eine noch übrige Klasse der Vorschule 1, zusammen 42 Schüler.

Unter den in die Realschule aufgenommenen Schülern waren 2 vom Gymnasium übergetreten.

Aus der Vorschule traten 14 Schüler ins Gymnasium, 11 in die Realschule ein.

Somit war der Bestand nach Ostern 1893:

i. Gymnas.	i. d. Realsch.
I: 27	1: 20
IIa: 15	2: 29
IIb: 21	3: 22
IIIa: 11	4: 41
IIIb: 23	5: 24
IV: 18	6: 28
V: 20	164
VI: 19	in der Vorschule: 14.
154	

Darunter waren Auswärtige im Gymnasium 73, in der Realschule 74, in der Vorschule 4.

Die gesamte Zahl betrug also 332 Schüler, darunter 151 Auswärtige.

Im Laufe des nächsten Halbjahrs gingen ab vom Gymnasium 14, von der Realschule 7, zusammen 21,

traten ein in das Gymnasium 4, in die Realschule 4, in die Vorschule 4, zusammen 12 Schüler.

So hatte die Schule nach Michaelis 1893 im Gymnasium 144, in der Realschule 161, in der Vorschule 18, zusammen 323 Schüler, darunter im Gymnasium 68, in der Realschule 75, in der Vorschule 6, zusammen 149 Auswärtige.

Der Konfession nach hatte nach Ostern 1893 das Gymnasium 153 lutherische und 1 katholischen, die Realschule 161 lutherische, 1 katholischen, 2 israelitische, die Vorschule 13 lutherische, 1 katholischen, alle zusammen 327 lutherische, 3 katholische, 2 israelitische Schüler.

Das Zeugnis der Reife für die Universität

erwarben am Gymnasium:

	Geburtsort	Kon- fession	Lebens- alter	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Erwähltes Studium oder Beruf
					auf der Schule	in Prima	
Michaelis 1893.							
*Friedrich Stichert	Wismar	luth.	18 J.	Kaufmann, Wismar	10½ J.	2 J.	Philologie
Hans Böbs	Elmenhorst	luth.	19 J.	Gutspächter, Elmenhorst	12 J.	2 J.	Jura
Karl Alex. Jatzow	Lübtheen	luth.	22 J.	Amtsrichter, Sülze	3 J.	2½ J.	Jura
Wilhelm Schlottmann	Wismar	luth.	19 J.	Viehhändler, Wismar	13½ J.	2½ J.	Jura
Paul Gebhart	Gadebusch	luth.	21 J.	Senator, Grevesmühlen	2 J.	2½ J.	Jura
Rudolf Rusteberg	Northeim	luth.	20 J.	weil. Schuldirektor, Wismar	12 J.	2½ J.	Medizin
Ostern 1894.							
Heinrich Schade	Schulenberg b. Marlow	luth.	18½ J.	Rittergutsbesitzer, Hageboek	2¼ J.	2 J.	Jura
*Paul Berger	Russow b. Neubuckow	luth.	20 J.	Pastor, Russow	6 J.	2 J.	Elektro- technik
*Otto Türk	Zahrensdorf b. Briël	luth.	18 J.	Pastor, Zahrensdorf	4 J.	2 J.	Theologie
Johannes Stechel	Wismar	luth.	21½ J.	weil. Töpfermeister, Wismar	12 J.	3 J.	Baufach
*Friedrich Martens	Warin	luth.	19½ J.	Amtsrichter, Wismar	4 J.	2 J.	Jura
Karl Dolberg	Wismar	luth.	19 J.	Kammeringenieur, Wismar	13 J.	3 J.	Offizier
Emil Christmann	Stavenhagen	luth.	22 J.	Postdirektor, Bützow	6½ J.	3 J.	Postfach
Ulrich Steinhagen	Neuhof a. Poel	luth.	18 J.	Gutspächter, Karrendorf	9 J.	2 J.	Philologie
Hans Krohn	Wismar	luth.	19 J.	Kaufmann, Wismar	13 J.	2½ J.	Medizin

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste erhielten im Jahre 1893

am Gymnasium zu Ostern 13, zu Michaelis 3, zusammen 16 Schüler, und zwar 12 nach einjährigem, 4 nach mehr als einjährigem Besuch der Untersekunda;

an der Realschule zu Ostern 11, zu Michaelis 1, zusammen 12 Schüler, und zwar 8 nach einjährigem, 4 nach mehr als einjährigem Besuch der 1. Realklasse.

Von den 28 Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste erhalten hatten, blieben 12 auf der Schule, 16 traten ins Leben, und zwar gingen ab

aus Untersekunda: Karl Moser (Hamburg), Karl Meinshausen (Gr. Rehberg), Hans Boeckel, Adolf Grünberg und Heinrich Seuhr von hier, zusammen 5 Schüler.

aus der 1. Realklasse: Rud. Radelfahr (Hamburg), Frdr. Jantzen (Kartlow), Rud. Wichmann (Klütz), Ulr. Willrath (Schwerin), Caes. Krause (Schwerin), Paul Flügge (Hamburg), Max Martens, Aug. Waedekin, Otto Lüdtke, Adolf Metelmann und Theodor Wulff von hier, zusammen 11 Schüler.

Aufnahme neuer Schüler.

Da zwar Ostern 1893 die zweite Klasse der Vorschule eingegangen ist, die erste Klasse aber für das nächste Schuljahr noch bestehen bleibt, so können Ostern 1894 noch Schüler in die erste Vorschulklasse aufgenommen werden. Das jährliche Schulgeld dieser Klasse ist auf 80 Mark festgesetzt. An die Stelle der eingegangenen Klassen der Vorschule treten die betr. unteren Stufen der Bürgerschule. Die Vorbereitungszeit für die Aufnahme in die Sexta und sechste Realklasse wird dadurch nicht verlängert werden.

Das neue Schuljahr 1894/95 beginnt Donnerstag, den 29. März. Neu aufzunehmende Schüler wolle man Sonnabend vor Ostern oder Dienstag nach Ostern bei mir in meiner Wohnung anmelden und zugleich den Geburts- und Impfschein und, wenn der Schüler bereits eine öffentliche Schule besucht hat, auch das Abgangszeugnis einreichen. Die Aufnahmeprüfung wird Mittwoch, den 28. März, vorm. 9 Uhr, in dem Schulgebäude abgehalten werden.

Dr. Bolle.

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer Ostern 1893 bis Ostern 1894.

Klass- lehrer von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	6	5	4	3	2	1	Vor- schule sammeln	Zu-
1. Dr. Bolle, Direktor.	I	6 Griech. 3 Deutsch													3 Deutsch	12
2. Lemme, Oberlehrer.	IIb	6 Griech.	2 Verg. 6 Griech.		3 Franz.	5 Franz.				5 Rechnen u. Math.		2 Rechnen 4 Math.	5 Math.	5 Math.		22
3. Roese, Oberlehrer.																21
4. Dr. Kuthke, Oberl.	IIa	5 Lat. 3 Gesch.	5 Lat. 3 Gesch.													19
5. Dr. Kaysant, Oberl.	2	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.										5 Franz. 4 Engl.			22
6. Dr. Fritzsche, Obl.	IIIa	2 Horaz	3 Deutsch	8 Lat. 6 Griech. ¹⁾	3 Deutsch					2 Gesch. ¹⁾ 2 Geogr. ¹⁾		4 Deutsch 5 Franz.	4 Deutsch			22 (30) ¹⁾
7. Dr. Koch, Oberl.	3			3 Deutsch 3 Franz.												19
8. Dr. Dettelsen.		2 Physik		3 Geogr. u. Nat.	3 Geogr. u. Nat.	2 Naturg.						2 Naturg. 2 Physik	2 Naturg. 2 Physik	2 Naturg. 2 Physik		22
9. Dr. Kirchner.	IIIb		6 Lat.	8 Lat. 2 Gesch.									2 Gesch. 3 Geogr.	u. Geogr.		23
10. Dr. Stoppel.	IV	2 Lat.	3 Deutsch	6 Griech.	8 Lat. 3 Deutsch 2 Gesch.											54
11. Dr. Lange.		4 Math.	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.	2 Rechnen 2 Math. 2 Geogr.										22 + 7 Turnen ¹⁾
12. Dr. Albrecht.	VI	2 Religion	2 Religion	2 Religion				9 Lat. 4 Deutsch u. Gesch.					2 Religion	2 Religion		23
13. Dr. Teechen.	V	*2 Hebr.	*2 Hebräisch	2 Gesch.								2 Gesch. 2 Geogr.				23
14. Dr. Wand- schneider.	I		*2 Englisch					5 Lat. 4 Deutsch u. Gesch.	5 Deutsch u. Gesch. 7 Franz.					5 Franz. 4 Engl.		23
15. Dr. Spenker.	4	4 Math. 2 Physik				5 Math. u. Rechnen 2 Naturg.				2 Naturg. 2 Naturg.	7 Rechnen u. Math. 2 Naturg.					24
16. Dr. Niederstadt.	5									5 Deutsch u. Gesch. 7 Franz.	4 Deutsch 6 Franz.	2 Religion				24
17. Dr. Oldenburg. Cand. prob.				6 Griech. ¹⁾				2 Geogr.			3 Gesch. ¹⁾ 2 Geogr. ¹⁾					6 (8 ¹⁾)
18. Schütz, Cand. prob.																
19. Losenhand.	6	*1 Zeichnen		*1 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. mit 5		5 Rechn. 2 Geogr.	2 Geogr. mit V	2 Zeichn. mit V	2 Zeichn.	2 Zeichn.	*2 Linearzeichnen	2 Zeichn.		27
20. Grobe.	Vorsch.					2 Naturg. 2 Naturg.										35
21. Kötter.						2 Geogr. 2 Religion 2 Schreib. mit 5	4 Rechn. 2 Singen 2 Schreiben			2 Religion 2 Schreib. mit V	2 Religion 2 Schreib.				4 Rechn.	36 + 4 Turnen ¹⁾
22. Hagen.		2 Singen			2 Singen						stehe Gymnasium					6

¹⁾ wahlfrei. ²⁾ Nur im Sommer 1893. ³⁾ Nur im Winter 1893/94. ⁴⁾ Klassen I—IV und I—4. ⁵⁾ Klassen V+5 und VI+6.

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer Ostern 1893 bis Ostern 1894.

Klass- leiter von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	6	5	4	3	2	1	Vor- schule sammen	Zu- sammen
1. Dr. Bolle, Direktor.	I 6 Griech. 3 Deutsch														3 Deutsch	12
2. Lemme, Oberlehrer.	IIb 6 Griech.	2 Verg. 6 Griech.			3 Franz.	5 Franz.				5 Rechnen u. Math.		2 Rechnen 4 Math.	5 Math.	5 Math.		21
3. Roese, Oberlehrer.																19 + 1 Bibl.
4. Dr. Kuthke, Oberl.	IIa 5 Lat. 3 Gesch.	5 Lat. 3 Gesch.										5 Engl.	5 Franz.			22
5. Dr. Leysselt, Oberl.	2 2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.														22
6. Dr. Fritzsche, Obl.	IIIa 2 Horaz 3 Deutsch			8 Lat. 6 Griech. 3 Deutsch	3 Deutsch					2 Gesch. 2 Geogr. ^{*)}		4 Deutsch	4 Deutsch			22 (30) ^{*)}
7. Dr. Koch, Oberl.	3			3 Deutsch 3 Geogr. u. Nat.	3 Geogr. u. Nat.	2 Naturg.						5 Franz.				19
8. Dr. Dettelsen.		2 Physik			3 Geogr. u. Nat.	2 Naturg.						2 Naturg. 2 Physik	2 Naturg. 2 Physik	2 Naturg. 2 Physik		22
9. Dr. Kirchner.	IIIb 6 Lat.			8 Lat. 2 Gesch.									2 Gesch. 3 Geogr.	u. Geogr.		23
10. Dr. Stoppel.	IV 4 Math.	2 Lat.	3 Deutsch	6 Griech.	8 Lat. 3 Deutsch 2 Gesch.											54
11. Dr. Lange.			4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.	2 Rechnen 2 Math. 2 Geogr.										22 + 7 Turnen ^{*)}
12.																23
13.																23
14.																23
15.																24
16.																24
17.																6 (8 ^{*)}
18.																27
19.																27
20.																27
21. Küpper.						2 Relig. 2 Schreib. mit 5	4 Rechn. 2 Singen 2 Schreiben			2 Religion 2 Schreib. mit V	2 Religion 2 Schreib.				4 Rechn. Turnen ^{*)}	26 + 4 Turnen ^{*)}
22. Hagen.		2 Singen			2 Singen						stehe Gymnasium					6

*) wahlfrei. *) Nur im Sommer 1883. *) Nur im Winter 1883/94. *) Klassen I-IV und 1-4. *) Klassen V+5 und VI+6.

The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M Y C K G W B G R

